

An aerial, top-down view of a yacht's deck, showing the wooden planking, the cabin structure, and a person relaxing on lounge chairs. The yacht is centered in the frame against a dark blue background.

SICHER STEUERN – SCHIFFBAU NACH MASS



HIGHLIGHTSAUF EINEN BLICK

– Wachsende Stückliste

Schiffbauer fertigen konstruktionsbegleitend. Die Arbeit mit der wachsenden Stückliste steht daher im Zentrum von ams.erp.

– Arbeit ohne Artikelnummer

ams.erp erlaubt es, Sonderteile auch ohne Artikelnummer durch den gesamten Auftrag zu führen. Somit beschränkt sich die Pflege des Artikelstamms auf Teile, die tatsächlich wiederverwendet werden.

– Verlängerte Werkbank

ams.erp bietet eine mehrstufige Fremdvergabe, mit der sich die Lieferkette durchgängig steuern und überwachen lässt. Im Extremfall können sich Anwenderunternehmen auf den Vertrieb und das Engineering ihrer Produkte konzentrieren.

– Dokumentation per Mausclick

Bei Auslieferung erstellt ams.erp vollautomatisiert eine vollständige Auftragsdokumentation. Diese bildet die Informationsbasis für das anschließende Servicegeschäft.

– Mobile Auftragssteuerung

Über ams.mobile werden Arbeitsschritte mobile und offlinefähig unterstützt und Fortschritte gemeldet. ams.erp nutzt die Daten, um Lohnbuchhaltung, Materialwirtschaft und Rechnungswesen in Echtzeit zu aktualisieren.

– Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement wird durch umfassende Qualitätssicherungsfunktionalitäten unterstützt, die bis hin zu Schweißanweisungen und -nachweisen reichen.

PLANUNGSSICHERHEIT IM SCHIFFBAU

Der hiesige Schiffbau hat die seit den Neunzigerjahren andauernde Marktbereinigung genutzt, um lukrative Nischen zu besetzen: Während Frachtschiffe beinahe nur noch in Asien gebaut werden, konzentriert man sich hierzulande auf Spezialschiffe und hochwertige Fahrgastschiffe. Zum stark exportorientierten Portfolio gehören vor allem Megayachten und Kreuzfahrtschiffe sowie RoRo-, Offshore-, Behörden- und Marineschiffe. Wartung, Reparaturen und Umbauten, bei denen ein Höchstmaß an Flexibilität und Knowhow gefragt ist, bilden ein weiteres wichtiges Standbein.

KOMPLEXE, KAPITALINTENSIVE GROSSPROJEKTE

Doch so unterschiedlich die Einsatzzwecke der Schiffe auch sein mögen – was sie verbindet, ist die außerordentliche Komplexität des Projektmanagements, das zu ihrem Bau erforderlich ist. Kein Auftrag ist wie der andere. Die weitreichende Differenzierung beginnt bereits in der Produktentwicklung. Denn um sich vom internationalen Wettbewerb nachhaltig abzusetzen, ist ein Innovationsmanagement gefragt, das die Grenzen des Machbaren von Projekt zu Projekt neu auslotet. Für Schiffbauer zählt Konstruktion zu den Schlüsselkompetenzen. Gleiches gilt für die Projektierung. Ähnlich wie im Anlagenbau muss eine Vielzahl an Gewerken gesteuert und eine außergewöhnlich große Teilevielfalt sowie zahlreiche Lieferanten gemanagt werden. Trotz all dieser Komplexität gilt es, die erforderlichen Beschaffungs-, Fertigungs- und Montageabläufe effizient zu planen und so frühzeitig wie möglich

anzustoßen. Nur so können Werften die Finanzierung ihrer Aufträge sichern und marktfähige Lieferzeiten erreichen.

DURCHGÄNGIGES AUFTRAGS-MANAGEMENT MIT AMS.ERP MARITIME

Der Markterfolg einer Werft hängt daher ganz wesentlich von der Reife der Auftragssteuerung ab. Die hierzu erforderliche Prozesstransparenz liefert ams.erp MARITIME. Das seit über 35 Jahren auf die Einzel-, Auftrags- und Variantenfertigung fokussierte ERP-System verknüpft alle Informationen, die im Lebenszyklus eines Schiffes entstehen. Das durchgängige Informationssystem erlaubt es Schiffbauern, sich zu den kaufmännischen und technischen Fragen ihrer Projekte verlässlich und performant zu beauskunften. Standortunabhängig und in Echtzeit. Das von ams.erp MARITIME abgedeckte Prozessspektrum reicht von CRM, Vertrieb und Kalkulation über Engineering, Fertigung, Disposition, Einkauf und Materialwirtschaft bis hin zu Montage, Auslieferung und Servicemanagement. Bereichsübergreifende Querschnittsaufgaben wie Dokumentenmanagement, Zeitwirtschaft, Controlling, Finanzbuchhaltung und Personalwirtschaft machen die Lösung zu einem Projektmanagement-ERP, mit dem sich Werften durchgängig organisieren. Zudem deckt die Lösung werftenspezifische Herausforderungen wie z.B. „Schwesterschiff“-Funktionalität ab.

TERMIN- UND RESSOURCEN-PLANUNG

In der Werftindustrie liegen die Projektdurchlaufzeiten oftmals bei zwei bis drei Jahren. Da das ganze Set an Produktinformationen erst am Projektende vorliegt, brauchen die Projektverantwortlichen eine Grobplanung, die ein verlässliches Kapazitätsmanagement aus einem Minimum an Informationen ableitet. Für diese Aufgabe bietet ams.erp MARITIME das Planungswerkzeug ams.project. Dieses ermöglicht eine Kapazitätsanalyse, mit der der Vertrieb in der Angebotsphase überprüft, ob sich die vom Kunden geforderten Liefertermine halten lassen. Zusätzlich zur Angebotskalkulation bezieht ams.erp MARITIME die Kapazitätsbelastung der bereits laufenden Projekte in die Simulation ein. Auf Grundlage dieser Multiprojektsicht bestimmt die Grobplanung die Kapazitäten aller erforderlichen Entwicklungs-, Fertigungs- und Montageressourcen. Somit lässt sich für den gesamten Auftrag festlegen, wann ein Bauabschnitt konstruiert oder ein Beschaffungsvorgang abgeschlossen sein muss, damit Fertigung, Montage

und Auslieferung termingetreu ablaufen können. Da sich ams.project und das Auftragsmanagement fortwährend synchronisieren, deckt ams.erp MARITIME mögliche Engpässe und Überlastsituationen frühzeitig auf. Hierbei können die Projektverantwortlichen präzise einschätzen, wie sich eventuell erforderliche Planungsänderungen auf die Kapazitäten der übrigen Arbeitsbereiche auswirken. Zudem bietet ams.erp MARITIME über das Kommunikations-Tool ams.taskmanager die Möglichkeit, auch externe Akteure ams-unabhängig und ohne die Installation zusätzlicher Systeme oder Programme in die Projektabwicklung einzubinden.

FLEXIBILITÄT IM REPARATURGESCHÄFT

Da ams.erp ausschließlich für die Anforderungen der Einzel-, Auftrags- und Variantenfertigung ausgelegt ist, handelt es sich um ein vergleichsweise schlankes ERP-System. Diese Qualität zahlt sich nicht zuletzt auch für all diejenigen Werften aus, die sich auf den Reparaturbereich konzentrieren. Im Reparaturgeschäft mit seinen zahlreichen Unbekannten ist vor allem eines gefragt: Flexibilität. Damit Werften in kürzester Zeit handlungsfähig sind, gibt ams.erp MARITIME den Disponenten leicht zu bedienende Workflows an die Hand. Mit einem Minimum an Erfassungsaufwand lassen sich darin treffende Vorkalkulationen und verlässliche Ressourcenpläne erstellen. Über die Integration von Beschaffung und Materialwirtschaft ist gewährleistet, dass Reparaturwerften die benötigten Teile wirtschaftlich vorhalten bzw. in kürzester Zeit beschaffen können.

KONSTRUKTIONSBEGLEITENDE FERTIGUNG

Im Zentrum von ams.erp MARITIME steht die Arbeit mit der wachsenden Stückliste. Einfeldfertiger verstehen darunter eine dynamische Produktstruktur, die sich analog zum Projektfortschritt mitentwickelt. Versionsicher bildet die wachsende Stückliste alle Änderungen ab, die sich aus der fortlaufenden Konstruktionsarbeit ergeben. Da ams.erp MARITIME die auftragsbezogenen ERP-Buchungen mit der Auftragsstückliste verknüpft, steht allen Beteiligten jederzeit der aktuellste Projektstand zur Verfügung. Ohne jeglichen Zeitverzug erfahren Fertigung, Beschaffung und Montage, welche Arbeiten bereits ausgeführt sind und welche weiterführenden Arbeitsschritte wann anstehen. In gleicher Weise wird vollständig transparent, wie der Fertigungs- bzw. Lieferstatus der zu verbauenden Teile ist.

PROJEKT-CONTROLLING IN ECHTZEIT

Zusätzlich zur operativen Prozesssteuerung bietet ams.erp MARITIME ein projektbegleitendes Controlling: die mitlaufende Kalkulation. Projektleiter erfahren darin in Echtzeit, inwieweit die laufenden Aufträge den Vorgaben der Zeit- und Budgetpläne noch entsprechen. Mögliche Abweichungen werden bereits in ihrer Entstehung erkennbar. Die Gründe dafür lassen sich bis auf Baugruppen- und Bauteilebene zurückverfolgen.

INTEGRIERTES SERVICE MANAGEMENT UND MOBILE AUFTRAGSSTEUERUNG

Die Vorteile der integrierten Arbeitsweise zeigen sich auch im Kundendienst. Schiffbauer können sämtliche Wartungsaufträge in ams.erp MARITIME anlegen. Hieraus ergeben sich Arbeitspakete, die parallel zu den Produktionsaufträgen in die Kapazitätsplanung, die Fertigungssteuerung und das Beschaffungswesen eingehen. Analog

zum Vorgehen bei den Produktionsaufträgen werden alle anfallenden Kosten auftragspezifisch erfasst. Über die integrierte Zeiterfassung verschreiben die Servicetechniker ihre Stunden auf die jeweiligen Arbeitspakete. Auf Außeneinsätzen verbuchen die Mitarbeiter ihre Arbeits- und Auftragszeiten mit ams.mobile, dem mobilen Client von ams.erp MARITIME. Das Auftragsmanagementsystem nutzt die online erfassten Daten, um die Lohnbuchhaltung, die Materialwirtschaft und das Rechnungswesen in Echtzeit zu aktualisieren. Zudem passt ams die Dokumentation der gewarteten Schiffe an. Somit verfügen Schiffbauer und Reparaturwerften über alle erforderlichen Informationen, um laufende Aufträge kundenorientiert abzuwickeln und zukünftige Einsätze wirtschaftlich vorzubereiten.

Referenzen

Abeking & Rasmussen AG

Marineschiffe, Motor- und Segelyachten



Emder Werft und Dock GmbH

Schiffsbau, Reparaturen, Modernisierungen



Heinrich Rönner Gruppe

Schiffbau, Stahlbau



HEINRICH RÖNNER GRUPPE

Ostseestahl GmbH & Co KG

Schiffbau, Erneuerbare Energien

